



Liebe Unterstützende und Freunde



Kito - Buschs Schule

Durch die Schulschliessungen haben viele Lehrer an Privatschulen ihren Job verloren. Sie suchten neue Stellen und wagten sich deshalb an alternative Einkommensformen.

In staatlich unterstützten Schulen haben Lehrer jedoch, obwohl sie ihre monatlichen Gehälter erhalten haben, den Unterricht abgebrochen, um in besser bezahlten Unternehmen zusätzlich zu arbeiten.

Bei der Wiedereröffnung der Schulen, zieht dies ein grosses mit sich. Die Schulen finden keine Lehrkräfte mehr, um den Schulbetrieb wieder aufnehmen zu können.

In Kito wurde ein Teil der Lehrer auch während der Schulschliessung bezahlt. Das Team hat jedoch schon sehr bald versucht, den Schulalltag wieder fort zu setzen. Es wurde erlaubt die 7 Klasse zu unterrichten und so haben sie gerade auch die Sechstklässler dazu genommen. Für die Siebtklässler war es sehr wichtig wieder in die Schule zu kommen, da sie bald Abschlussprüfungen haben. So können sie jetzt gut darauf vorbereitet werden. Da die Corona - Situation in Kito nicht schlimm war, haben sie auch bald versucht, auch die andren Klassen wieder zu öffnen. Es war für die Kinder gut, nach der langen Zeit zuhause, wieder in den Schulalltag zu starten. Die Siebtklässler schlafen gerade in der Schule, bis die Prüfungen beendet sind. Bei den anderen Kindern müssen sie einfach schauen, dass es nicht zu sehr auffällt um keine Probleme zu bekommen.



Situation in Soroti – Übernachtungsmöglichkeiten

Leider wurde der ganze Schulalltag durch Corona verändert. Die Bauarbeiten für ein Gebäude zur Unterbringung der Mädchen sind im Gange. Weitere Übernachtungsmöglichkeiten sind am Entstehen. Da die Räumlichkeiten für die Mädchen noch nicht beendet waren, lebten in der Coronazeit die 11 Schülerinnen und Schüler, mehr oder weniger unter einem Dach mit der Familie Edonyu. Es gibt noch zusätzliche Räume vor dem Haus der Edonyus, die zudem benutzt wurden. Weitere bauliche Veränderungen sind geplant.



Benard - unser Leiter in der Kito Buschschule, hat während der Corona- Zeit gut 9000 Tomatenstauden angepflanzt. Nach einer erfolgreichen Ernte konnten sie viele hundert Kilo ernten und vermarkten. Ein grosser Teil wurde einem Händler verkauft und viele für die Schule selber verwendet. Wir freuen uns über diesen erfolgreichen Einsatz von Benard. Dies war ein fruchtbringender Erfolg. Das verdiente Geld ist gerade in der Corona-Zeit ein grosser Segen. Tomaten in diesem Umfang anzupflanzen birgt in Uganda ein gewisses Risiko. Durch das eher feuchte und oft regnerische Wetter, ist Fäulnis an frei wachsenden Tomaten ein grosses Risiko. Umso grösser die Freude an der grossen Ernte.



Erneute Schliessung der Schulen für 42 Tage

Die Situation im Zusammenhang mit Corona macht das Leben in Uganda recht schwer. Die Zahlen sind sehr stark gestiegen und das Gesundheitswesen total überlastet. Am 06.06.21 ist ein erneuter Lockdown eingetreten, der für 42 anhalten soll. Die Behörden raten von einem Spitalbesuch zum Testen ab. Lehrer sollten nach dem Lockdown nur wieder unterrichten dürfen, wenn diese geimpft seien.

Neue Busch-Strasse und Zufahrt zur Schule

In den vergangenen Tagen wurde die Strasse durch den Busch aus- und neu gebaut. Diese ist jetzt wesentlich breiter und verleitet auch zu höheren Geschwindigkeiten. Die Zufahrt zur Schule wurde auch mit einem Schild versehen.



Gemeinnütziger Verein
Kito Parents Bush School

Steinfeldstrasse 29
8135 Rümlang

info@verein-kpbs.ch / www.verein-kpbs.ch

Bankverbindung: UBS, IBAN: CH70 0027 8278 1082 3940N



KITO BUSCH
Projekte

UNTERSTÜTZUNG,
DIE IHR ZIEL ERREICHT!